

Fotos überraschen mit ungewöhnlicher Perspektive

AUSSTELLUNG Peter Andryszak präsentiert „Wasserbilder“ im Brennerreimuseum

WILDESHAUSEN/PG – Netzar-
tig verwoben oder in vielfälti-
gem Farbspiel leuchtend – Pe-
ter Andryszak präsentiert das
Element Wasser in seinen Fo-
tografen aus ungewöhnlicher
Perspektive. Unter dem Titel
„Wasser - Naturspiel mit
Farbe und Struktur“ stellt der
41-jährige seit Sonntag im
Wildeshauser Dampfkorn-
branntweibrennereimu-

seum insgesamt 37 Exponate
aus. „Die Natur hält eine un-
endliche Vielzahl kunstvoller
Motive bereit. Meine künstle-
rische Arbeit besteht darin,
auf sie aufmerksam zu ma-
chen“, stellt Andryszak fest.

Zur Eröffnung konnte die
Vorsitzende des Museumsver-
eins, Karin Holtmann-Kolloge
die Bundestagsabgeordnete
Vera Dominke sowie den stell-
vertretenden Bürgermeister
Uwe Leinemann begrüßen.
Dominke forderte die Besu-
cher in ihrem Grußwort dazu
auf, sich beim Betrachten
Zeit zu nehmen, da die „Bil-
der Überraschungen bieten,
die man auf den ersten Blick
nicht wahrnimmt“.

Manche der spannungsvol-
len Kompositionen irritieren
zunächst, erfordern genaues
Hinschauen. So werden Füße
und Schnabel eines schwim-
menden Wasservogels erst
durch genaues Betrachten er-
kennbar. Anderes, wie die wie
Schlangenhaut aussehende



Noch bis zum 15. August zeigt Peter Andryszak im Wildeshauser Dampfkornbranntweibrennereimuseum die Ausstellung „Wasser - Naturspiel mit Farbe und Struktur“.

BILD: PETRA GRAF

Fotografie oder die wie geknit-
tertes Papier wirkende Auf-
nahme, bewahrt ohne die Er-
klärung des Kunstfotografen

sein Geheimnis. Die vertrau-
ten Motive des flirrenden Son-
nenlichts auf leisem Wellen-
schlag, romantischer Abend-

stimmung am Meer und Fe-
derwolken überm Wäit zau-
bern Urlaubsstimmung.

Das einzige Regenbild hin-
gegen offenbart – zumindest
in den letzten Wochen – die
bittere Realität. Farben und
Formen in allen Variationen

bestimmen die Wasserbilder
von Peter Andryszak und loh-
nen in jedem Fall die Betrach-
tung.

Die Ausstellung läuft noch
bis zum 15. August und kann
jeweils sonntags von 15 bis 18
Uhr besucht werden.